

Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schularten

Präsentation für die Info-4-Veranstaltung 2026

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Inhalt



Von der Grundschule in die weiterführenden Schularten: NAVi 4 BW



Die weiterführenden Schularten in Baden-Württemberg



Wieslocher Schulen stellen sich vor



Anmeldung an der weiterführenden Schule

Von der Grundschule in die weiterführenden Schularten



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Aufnahmeverfahren

Das **„Neue Aufnahmeverfahren in Baden-Württemberg (NAVi 4 BW)“** setzt sich zusammen aus:

- **Informationsveranstaltungen** zur Vorstellung der weiterführenden Schularten,
- der **Kompetenzmessung Kompass 4** für alle Schülerinnen und Schüler (mit Ausnahme von Schülerinnen und Schüler in zieldifferenten inklusiven Bildungsangeboten),
- **Informations- und Beratungsgesprächen** durch die Klassenlehrkräfte,
- der **pädagogischen Gesamtwürdigung der Klassenkonferenz** auf Grundlage der **in Klasse 4 erreichten Noten** sowie der **überfachlichen Kompetenzen**,
- dem **Elternwillen**,
- und bei Bedarf für die Aufnahme ins Gymnasium: dem **Potenzialtest**.

Die Kompetenzmessung Kompass 4

- Die **Kompetenzmessung Kompass 4** ist eine zentrale Klassenarbeit, die vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) landesweit zur Verfügung gestellt wird.

- Sie wird im **November in Klasse 4** durchgeführt und erhebt den Leistungsstand in Deutsch und Mathematik auf Grundlage des Bildungsplans für die Grundschule.

- Die **Ergebnisse** der Kompetenzmessung Kompass 4 werden in den **Informations- und Beratungsgesprächen** mit den Erziehungsberechtigten thematisiert und in einem Formular „Information über die Ergebnisse der zentralen Kompetenzmessung“ ausgehändigt.

- Die Ergebnisse fließen **nicht in die Notengebung** mit ein.

Neue Grundschulempfehlung

Ab dem Schuljahr 2024/2025 ist die **Grundlage der Empfehlung in NAVi 4 BW** für alle auf der Grundschule aufbauenden Schularten und deren Niveaustufen (G, M, E)

- die **Empfehlung der Klassenkonferenz** aufgrund der **pädagogischen Gesamtwürdigung**,
- das **Ergebnis der Kompetenzmessung Kompass 4** und
- der **Elternwille**.

Zusammen mit der Halbjahresinformation Klasse 4 erhalten die Erziehungsberechtigten in einem **Formularsatz die zusammenfassende „Rückmeldung für den weiteren Bildungsweg“** (Blatt 1) ausgehändigt. Dieser enthält auch die **„Empfehlung der Klassenkonferenz für den weiteren Bildungsweg“** (Blatt 2) aufgrund der pädagogischen Gesamtwürdigung sowie ein **„Formular für die Anmeldung“** (Blatt 3) an der weiterführenden Schule.

Niveaustufen



Die Schülerinnen und Schüler lernen in den weiterführenden Schularten auf **drei unterschiedlichen Niveaustufen**. Die Empfehlungen werden jeweils für eine der Niveaustufen ausgesprochen:

grundlegendes Niveau / Niveau G führt zum **Hauptschulabschluss**
(wird angeboten an der Werkrealschule, Hauptschule, der Realschule und der Gemeinschaftsschule)

mittleres Niveau / Niveau M führt zum **Realschulabschluss**
(wird angeboten an der Realschule und der Gemeinschaftsschule)

erweitertes Niveau / Niveau E führt zur **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)**
(wird angeboten an der Gemeinschaftsschule und dem Gymnasium)

Anmeldung am Gymnasium



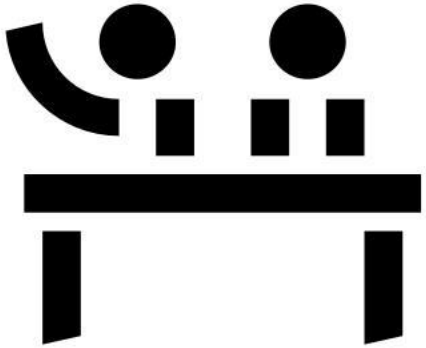
Für eine **Anmeldung am Gymnasium** muss ergänzend zum Elternwillen entweder

- die **Entscheidung der Klassenkonferenz** aufgrund der pädagogischen Gesamtwürdigung oder
- das **Ergebnis der Kompetenzmessung Kompass 4**

eine Empfehlung für das Gymnasium aussprechen.

Falls dem nicht so ist, kann das Kind an einem ausgewählten Gymnasium einen **Potenzialtest** (Deutsch, Mathematik sowie überfachliche Kompetenzen) ablegen, der dann endgültig entscheidet.

Potenzialtest für den Übergang auf das Gymnasium



- Kann keine Empfehlung für das Gymnasium ausgesprochen werden, ist eine **Teilnahme am Potenzialtest** an einem Gymnasium möglich.

- Das **Anmeldeformular** hierzu wird mit dem Formularsatz zusammen mit der Halbjahresinformation Klasse 4 ausgegeben (Blatt 4).

- Das Ergebnis des Potenzialtests **entscheidet dann abschließend über die Möglichkeit der Aufnahme am Gymnasium.**

- Der Test wird vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) auf wissenschaftlicher Grundlage erstellt. Er umfasst die **Fächer Mathematik und Deutsch** sowie **überfachliche Kompetenzen**.

Weitere Informationen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Zeitlicher Überblick

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen	Oktober – Dezember 2026
Kompetenzmessung Kompass 4	**18./19. November und Nachtermin am 25./26. Nov.**
Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte	Dezember 2026 – Januar 2027
Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Rückmeldung für den weiteren Bildungsweg	Ende 1. Schulhalbjahr / 5. Februar 2027
Potenzialtest für die Aufnahme in das Gymnasium	**23. Februar / 2. März**
Anmeldung an einer weiterführenden Schule	8. – 11. März 2027

1. Kriterium: Kompass 4 - Kompetenzmessung

- Wird jährlich ausgearbeitet und weiterentwickelt vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)
- Bietet den Eltern eine valide Grundlage für die Auswahl der weiterführenden Schulart

→ **Fachlicher Teil**

Lernstand in **Deutsch** (Leseverständnis, Rechtschreibung, Sprachgebrauch)
Mathematik (je Fach 45 Minuten)

→ **Überfachlicher Teil**

Einschätzung der Lehrkräfte zu Verhalten, Arbeiten und Lernen Ihres Kindes → fließt nicht in die Bewertung von Kompass 4 ein

2. Kriterium: GS-Empfehlung durch die Klassenkonferenz

erfolgt aufgrund der Noten und einer **pädagogischen Gesamtwürdigung**.

- Leistungen in den einzelnen Fächern
- Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3 / 4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenzial

→ GS-Empfehlung - Niveaustufen G, M, E

3. Kriterium: Elternwille - Überlegungen zur Schulwahl

Begabung	• Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind? • Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind wirklich?
Konzentration	• Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren? • Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen (auch wenn das Interesse nicht so groß ist)?
Motivation	• Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst? • Lernt mein Kind gerne und ist es vielseitig motiviert? Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?
Resilienz	• Wie belastbar ist mein Kind? Hält es Widerstände und schwierige Situationen aus? • Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
Sozialkompetenz	• Kann mein Kind gut mit anderen auskommen und zusammenarbeiten? • Wie selbstständig ist mein Kind?

Faktoren zur Wahl der richtigen Schulart



Fazit:

- **Vielfältige Faktoren/ Voraussetzungen spielen bei der Schulwahl eine wichtige Rolle – nicht nur die Noten !**
- **Aber nicht nur auf die richtige Schule, sondern insbesondere auch auf die richtige Schulform kommt es an!**
- **1. Welche Schulform und 2. Welche Schule passt zu meinem Kind? Passt mein Kind zu dieser Schule/ dieser Schulform?**
- **Nicht der Elternwunsch, sondern das Kind selbst ist wichtig!**

Des Weiteren bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung:

- **Die Empfehlung nach Klasse 4 sagt nicht, was später von Ihrem Kind erreicht wird, sie sagt nur, was im Moment für das Kind die jetzt passende weiterführende Schule ist!**
- **Was ist für mein Kind im Moment die beste Schulwahl? Wo fühlt es sich wohl? Wo kann es sich am besten entwickeln und am besten lernen?**
- **Baden-Württemberg bietet keinen Schulabschluss ohne weiteren Anschluss! → Das Abitur kann man auch noch später machen!**

Die weiterführenden Schularten in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport



Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum als Lernort

Bitte an die Schulleitung oder ggf. ans Schulamt wenden

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

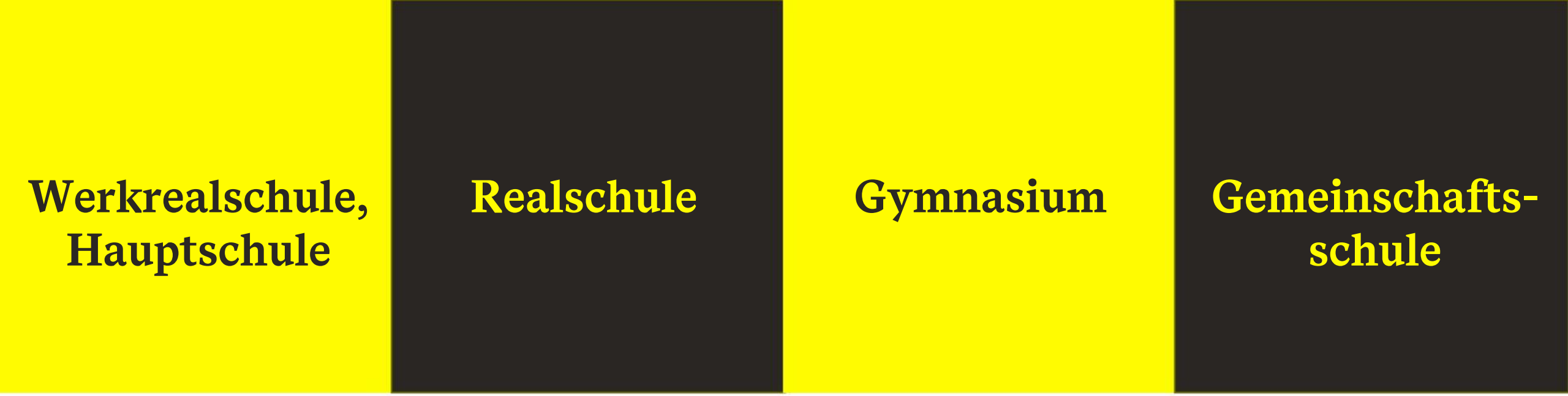
Eltern und Erziehungsberechtigte

- deren Kind einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot hat,
- der voraussichtlich auch in Klassenstufe 5 fortbesteht
- und die ein inklusives Bildungsangebot wünschen,

werden gebeten, sich **zeitnah an das zuständige Staatliche Schulamt zu wenden.**

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum

Profil	• Alle Bildungsziele der allgemeinen Schulen sowie die der Bildungsgänge Lernen und Geistige Entwicklung • Förderschwerpunktbezogene Besonderheiten (Umgang mit Hilfsmitteln, Deutsche Gebärdensprache, Mobilitätstraining, Unterstützte Kommunikation, bewegungstherapeutische Angebote, Sprachförderung, Sonderpädagogischer Dienst, Medienberatungszentrum, multiprofessionelle Teams etc.) • Ziel: höchstmögliche Aktivität und Partizipation in allen relevanten Lebensbereichen (Bildung, Identität, Selbstständigkeit, Arbeit, Wohnen, Gesellschaft) • Unterstützung der Inklusion an allgemeinen Schulen
Unterricht	• Individualisierte Planung und Umsetzung von Bildungsangeboten unter breiter Beteiligung der Erziehungsberechtigten und außerschulischen Partner – Stichwort: Kooperative Bildungsplanung • Orientierung an Bildungszielen der jeweiligen Bildungsgänge der allgemeinen Schulen sowie des besuchten Förderschwerpunkts • Sicherung des individuellen Bildungserfolgs
Fächer und Wahlpflichtfächer	• Alle Fächer und Wahlpflichtfächer gemäß dem besuchten Bildungsgang
Abschluss und Anschluss	• ~~Zielgleich~~: Je nach Förderschwerpunkt alle Bildungsgänge und somit Abschlüsse und Anschlüsse der allgemeinen Schulen • ~~Zieldifferent~~: Bildungsgänge / Abschlüsse Lernen bzw. Geistige Entwicklung mit Unterstützung außerschulischer Partner



Alle weiterführenden Schularten

- fördern Schülerinnen und Schüler auf ihrem Leistungsstand und geben eine Rückmeldung zu diesem.
- begleiten Schülerinnen und Schüler durch Mentoring.
- bieten die Berufliche Orientierung an.
- bieten inklusive Bildungsangebote an.
- unterrichten das Fach Informatik und Medienbildung.
- sichern eine Anschlussmöglichkeit.



Die Werkrealschule, Hauptschule

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Die Werkrealschule, Hauptschule:

Profil	• Konzentration auf die Förderung der Basiskompetenzen ab Klasse 5 • hohe Praxisorientierung mit Berufsweltbezug im Unterricht • besondere Förderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen • enge Verzahnung mit örtlichen außerschulischen Kooperationspartnern und Betrieben • Inklusive Bildungsangebote
Unterricht	• Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen • klar strukturierter Unterricht im Klassenverbund • Lernen auf dem grundlegenden Niveau in allen Fächern • Unterricht im festen Klassenverbund • Enge Begleitung beim Lernen • Motivation und Stärkung der Schülerinnen u. Schüler durch Klassenlehrkräfte
Wahlpflichtfächer	• Technik • Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
Abschluss	• Hauptschulabschluss in Klasse 9
Anschluss	• Berufliche Ausbildung • 2-jährige Berufsfachschule (mittlerer Bildungsabschluss, berufliche Grundbildung)* • Wechsel an eine Realschule oder Gemeinschaftsschule (mittlerer Bildungsabschluss)

*Künftig ist angedacht, **Kooperationsnetzwerke mit Beruflichen Schulen** einzurichten, um den Übergang in eine Ausbildung zu erleichtern und eine praxisnahe Möglichkeit zu bieten, den Mittleren Schulabschluss zu erreichen.



Die Realschule

Andreas Herbold
(Schulleiter BBR)

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Die Realschule

Profil	• enge Verbindung von Theorie und Praxis • Phase der Orientierung in Klassenstufe 5 • gezielte Angebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler; Vorbereitung des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe • profilbildende Angebote (z.B. Sprachen, MINT, Kunst, Musik, Sport) • Inklusive Bildungsangebote
Unterricht	• klar strukturierter Unterricht im Klassenverbund • moderne u. differenzierte Unterrichtsformen (auch kooperative u. projektorientierte Formen) • Lernen in allen Fächern auf Niveau M (Realschulabschluss) oder Niveau G (Hauptschulabschluss), Wechsel sind möglich • Rückmeldungen zu Leistungen in Form von Noten
Wahlpflichtfächer	• Französisch oder Technik oder Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
Abschluss	• Vorrangiges Ziel ist der Realschulabschluss in Klassenstufe 10 • Hauptschulabschluss in Klassenstufe 9
Anschluss	• Berufliche Ausbildung • Übergang in ein Berufskolleg • Übergang in die gymnasiale Oberstufe eines allgemein bildenden oder Beruflichen Gymnasiums oder einer Gemeinschaftsschule



Das Gymnasium

Dr. Ingo Schmiedeberg
(st.v. Schulleiter OHG)

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Das Gymnasium

Profil	• in 9 Jahren auf dem direkten Weg zum Abitur • breite und vertiefte Allgemeinbildung • eigenverantwortliches, selbstständiges und lebenslanges Lernen • Inklusive Bildungsangebote
Unterricht	• Unterricht im festen Klassenverbund bis Klasse 11 • Lernen auf erweitertem Niveau • Bearbeitung komplexer Themen • mind. zwei Fremdsprachen
Profilfächer/Profile	• dritte Fremdsprache (z. B. Französisch, Latein, Spanisch) • Naturwissenschaftliches Profil (Naturwissenschaft, Informatik und Technik) • Sport, Musik, Bildende Kunst
Abschluss	• Allgemeine Hochschulreife (Abitur) • gleichwertiger Bildungsstand: - Realschulabschluss bei Versetzung von Klasse 10 nach Klasse 11 - Hauptschulabschluss bei Versetzung von Klasse 9 nach Klasse 10
Anschluss	• Zugang zu jedem Studium an einer Hochschule • Berufliche Ausbildung



Die Gemeinschaftsschule

Bärbel Kröhn
(Schulleiterin EBS)

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Die Gemeinschaftsschule

Profil	• Individuelle Lernbegleitung (Coaching) • große Auswahl an Wahlpflicht- und Profilfächern • Rhythmisierter Ganztag • Inklusive Bildungsangebote
Unterricht	• Lernen in jedem Fach auf erweitertem, mittlerem und grundlegendem Niveau möglich • Rückmeldung zu den Leistungen durch Lernentwicklungsberichte
Wahlpflicht- und Profilfächer/Profile	• Französisch oder Technik oder Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES) • Spanisch • Naturwissenschaftliches Profil • Sport, Bildende Kunst, Musik
Abschluss	• Allgemeine Hochschulreife (an eigener Oberstufe oder im Verbund) • Realschulabschluss • Hauptschulabschluss
Anschluss	• Berufliche Ausbildung • Gymnasiale Oberstufe der Gemeinschaftsschule, des allgemein bildenden oder Beruflichen Gymnasiums • Zugang zu jedem Studium an allen Hochschulen

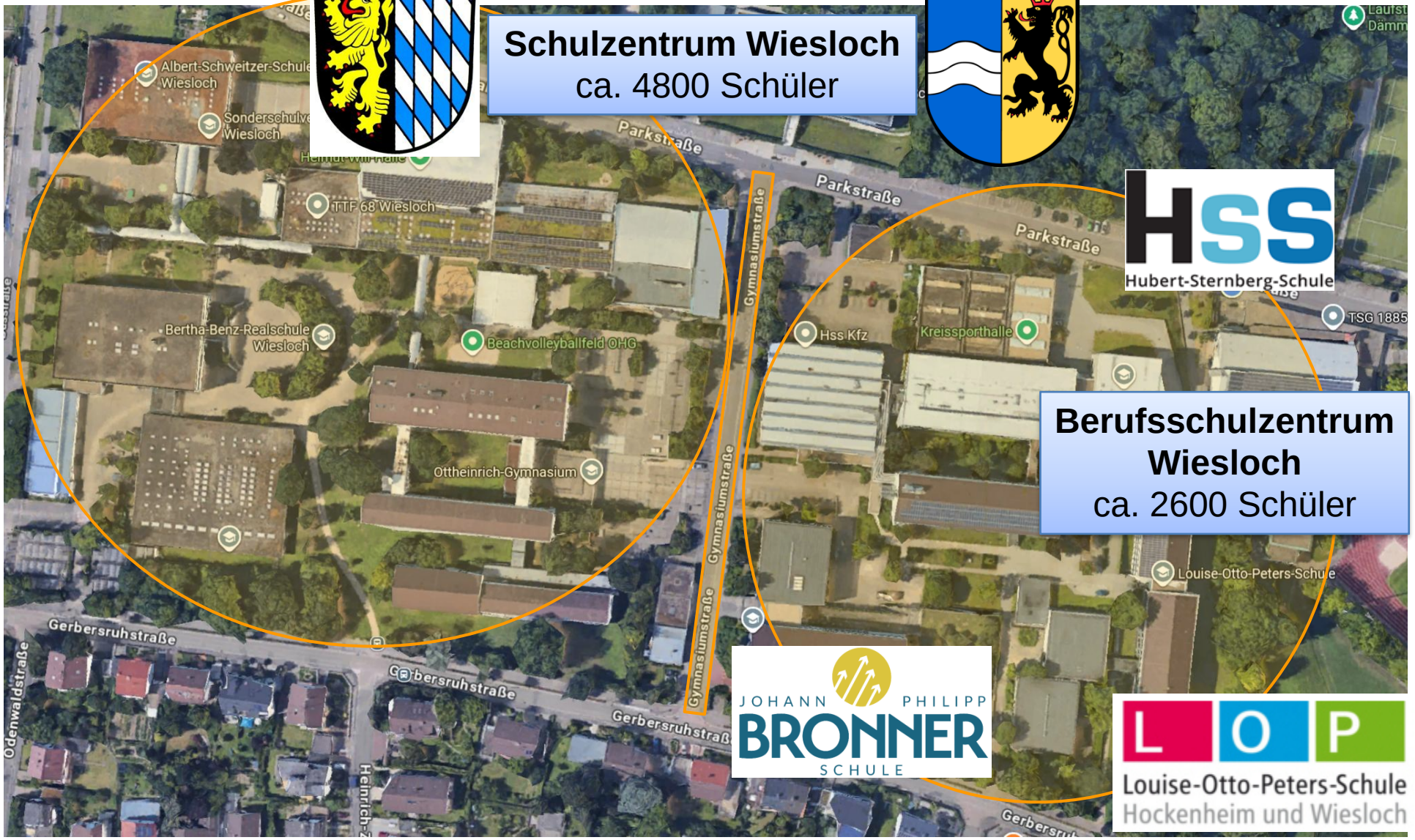


Ausblick: Optionen nach dem ersten Abschluss

Ulrich Reichert
(St.v. Schulleiter
Hubert-Sternberg-Schule)

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

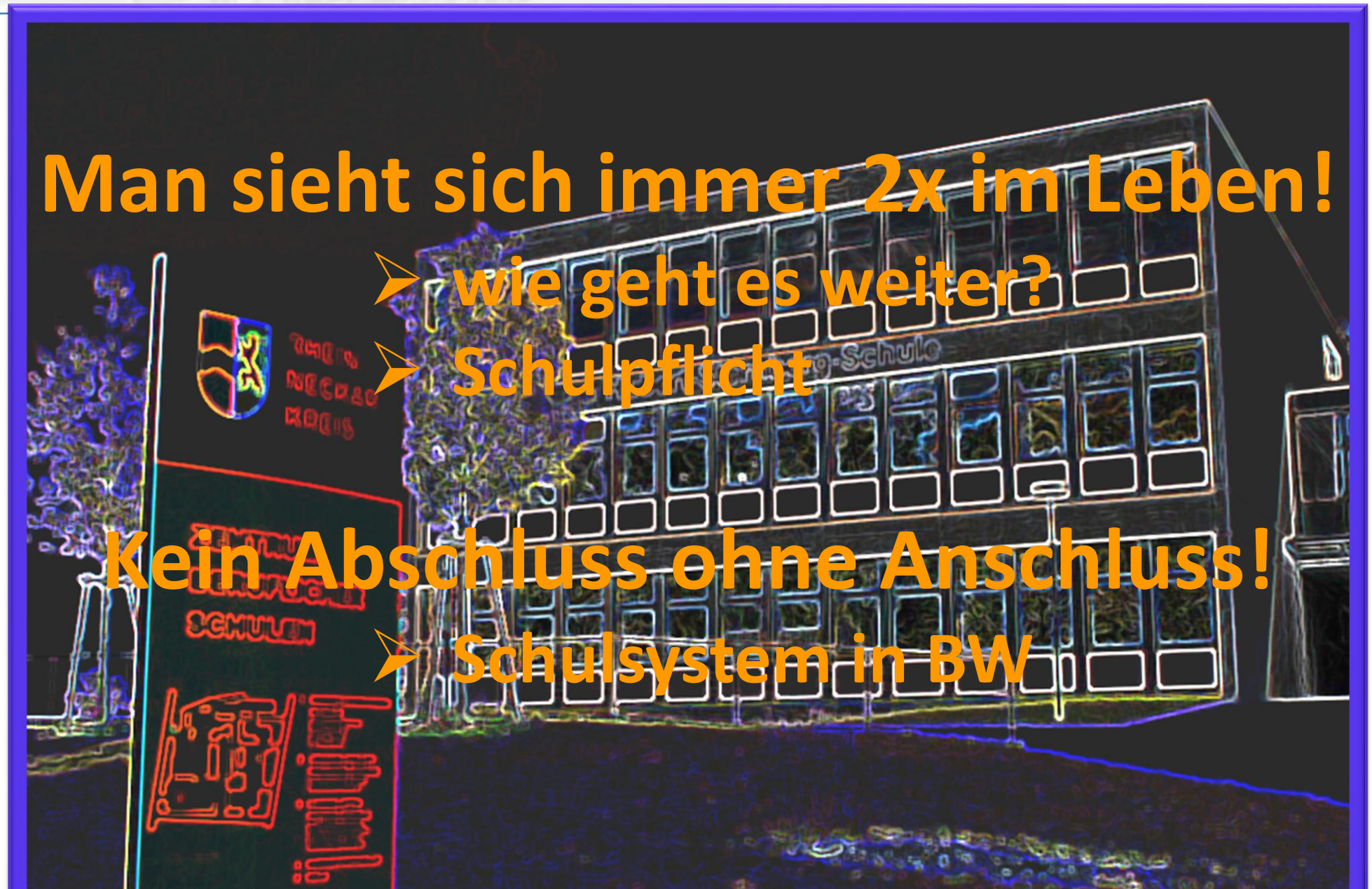
Hubert-Sternberg-Schule



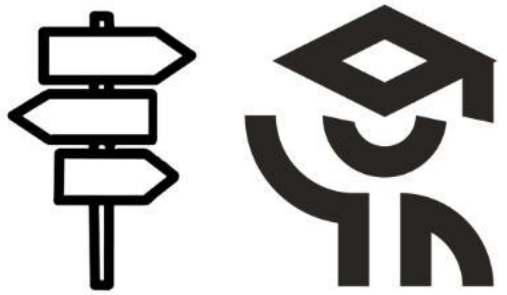
Allg. Gymnasium – Realschule – Gemeinschaftsschule - Förderschule – Berufliche Schulen

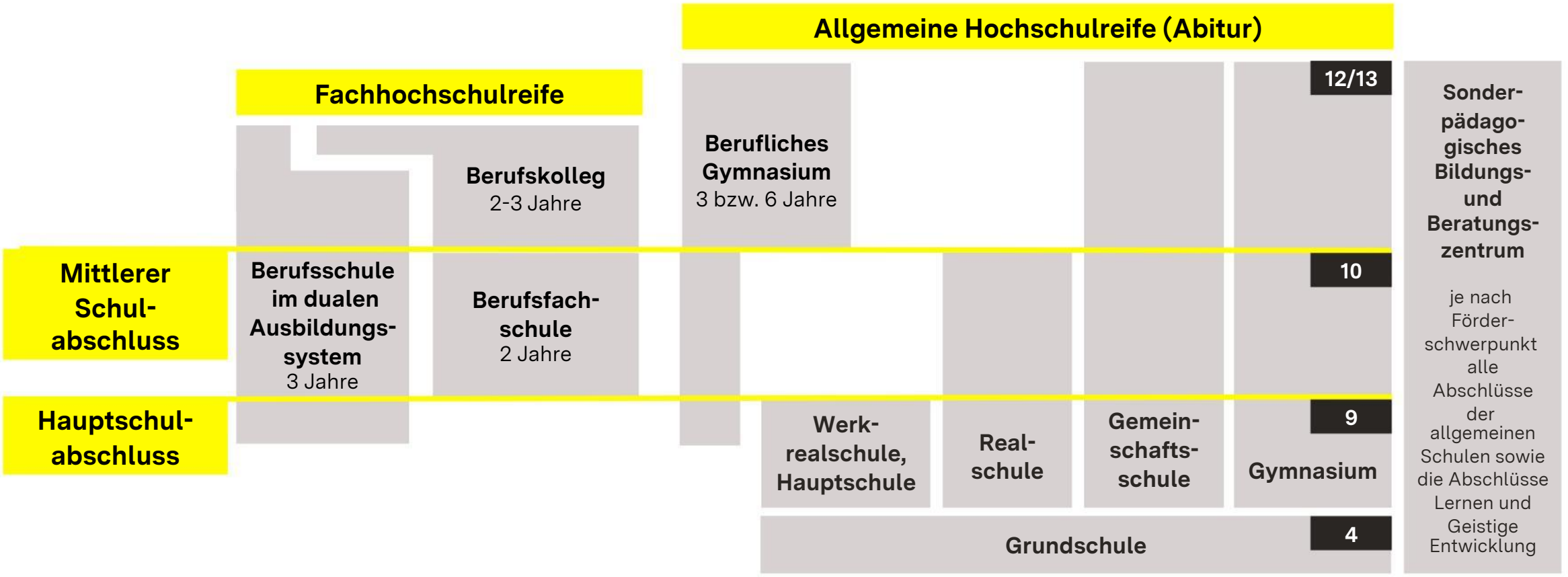
Hubert-Sternberg-Schule

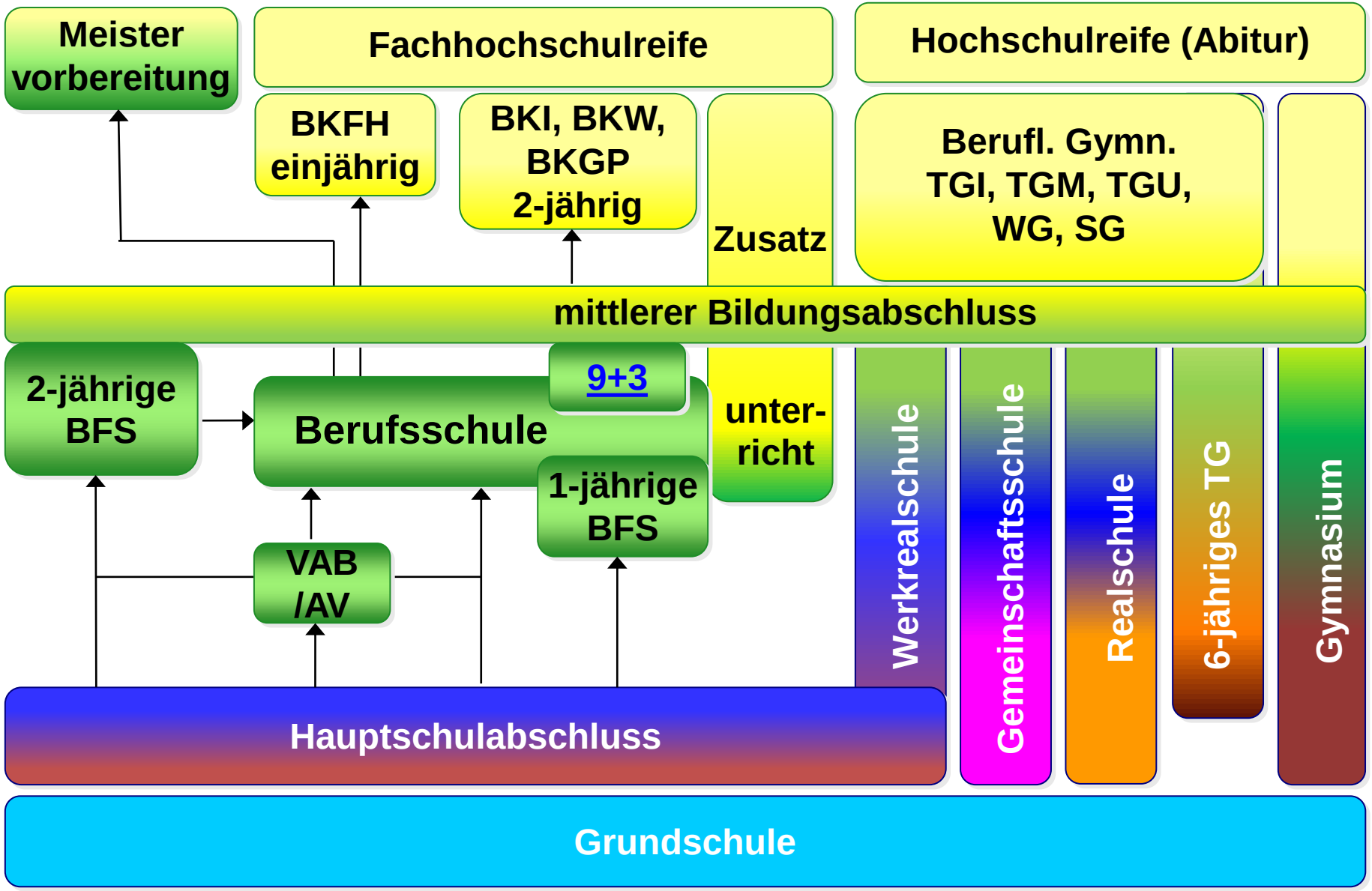



Man sieht sich immer 2x im Leben!
wie geht es weiter?
Schulpflicht
Kein Abschluss ohne Anschluss!
Schulsystem in BW

Kein Abschluss ohne Anschluss: Bildungswege in Baden-Württemberg






Meister vorbereitung
Fachhochschulreife
Hochschulreife (Abitur)
BKFH einjährig
BKI, BKW, BKGP 2-jährig
Zusatz
Berufl. Gymn. TGI, TGM, TGU, WG, SG
mittlerer Bildungsabschluss
2-jährige BFS
9+3
Berufsschule
unter-richt
1-jährige BFS
VAB /AV
Werkrealschule
Gemeinschaftsschule
Realschule
6-jähriges TG
Gymnasium
Hauptschulabschluss
Grundschule


Grundschulempfehlung trifft sehr gut zu!

Anmeldung an der weiterführenden Schule



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Der Weg in die weiterführende Schule

Sonder-pädago-gisches Bildungs- und Beratungs-zentrum

Werkrealschule, Hauptschule

Realschule

Gemeinschafts-schule

Gymnasium

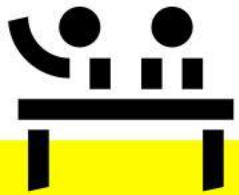
Klassenkonferenz und Kompetenzmessung hat empfehlenden Charakter

Klassen-konferenz für das Gymnasium

Kompetenz–messung bestätigt Kompetenz für das Gymnasium

Potenzialtest am Gymnasium bestätigt die Eignung für das Gymnasium

Weder Empfehlung Klassenkonferenz noch Kompetenzmessung mit Ergebnis: Gymnasium



Grundschule

Erforderliche Dokumente



Personalausweis, **Reisepass** oder anderer **Identitätsnachweis** des Kindes

Aus dem **Formularsatz zur neuen Grundschulempfehlung** sind mitzubringen:

- Blatt 3 „Formular für die Anmeldung“ – dieses verbleibt an der weiterführenden Schule
- entweder das Blatt 1 „Rückmeldung für den weiteren Bildungsweg“, oder Blatt 2 „Empfehlung der Klassenkonferenz für den weiteren Bildungsweg“ oder das Formular „Information über die Ergebnisse der zentralen Kompetenzmessung“ – dieses ist nur vorzulegen
- Zur Anmeldung an einem Gymnasium kann auch das Ergebnis des Potenzialtests vorgelegt werden.

Weitere Informationen

www.km-bw.de

www.schulfinder.kultus-bw.de

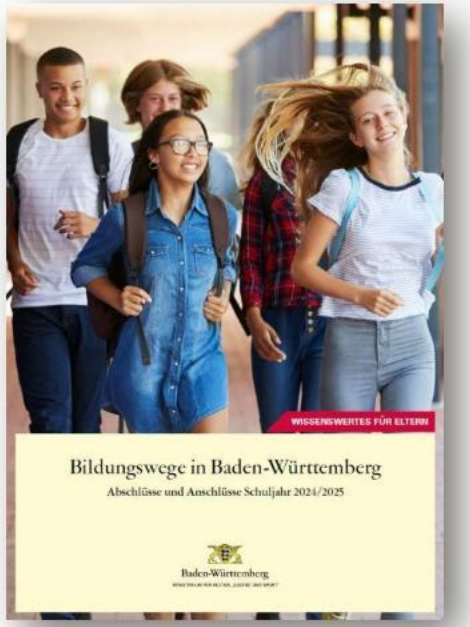
www.bildungsnavi-bw.de







Broschüre „Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule“



Broschüre „Bildungswege in Baden-Württemberg“



Broschüre „Berufliche Bildung in Baden-Württemberg“

Vorstellung der Wieslocher Schulen

→ Fragen und Antworten zur Schulform und zur jeweiligen Schule

→ Keine Einschätzung des eigenen Kindes (bitte Ergebnisse Kompass, GS-Empfehlung und Elterngespräch mit den GS-Lehrkräften abwarten)

Realschule: Herr Herbold

Gemeinschaftsschule: Frau Kröhn

Gymnasium: Herr Schmiedeberg

Berufsbildende Schulen: Herr Reichert

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!